

Gitte Malou Weiß

# **DIE GROÙE REISE**

**POETISCHES GLEICHNIS**



Bibliografische Information der Deutschen  
Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek bezeichnet  
diese Publikation in der Deutschen  
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de>  
abrufbar.

**Impressum:**

DIE GROÙE REISE

-Poetisches Gleichnis-

© 2020 Gitte Malou Weiß

Gitte Malou Weiß, Hövelhof

gitte.weiss@freenet.de

Herstellung und Druck:

epubli- ein Service der neopubli GmbH, Berlin

ISBN: 978-3-752976-60-1

Malou Weiß

# **DIE GROÙE REISE**

**POETISCHES GLEICHNIS**





*Ich lade dich ein  
mitzukommen  
auf die Große Reise  
zu deiner eigenen Wirklichkeit.  
Sie ruht jenseits all dessen,  
was das Auge schauen kann  
und jenseits aller Worte.  
Dennoch dienen Worte  
und Weggefährten  
unserer Erinnerung.*

# *Die Große Reise*



## **Auf meiner Reise**

Durch die Unendlichkeit

Traf ich auf

Unzählige Welten

Manche hatten

Sonnensysteme

Andere

Versteinerte Räume

Einige wiederum

Enthielten nichts weiter

Als lauter

Verrückte Träume

## **Doch eine Welt**

Eine einzige nur  
Blieb auffallend  
Mir im Sinn  
Auch wenn sie klein  
Ja unscheinbar  
So mutet sie dennoch  
Besonders an  
Im höchsten Grade  
Phantastisch  
Denn sie bot mir  
Ein glanzvolles Spiel  
Davon ich euch  
Berichten will

## **Ein Planet ist sie**

Diese Welt

Winzig klein

Und facettenreich

Ihr Angesicht

Sie leuchtet

Nicht von allein

Eine Sonne

Gibt ihr das Licht

Von weit draußen

Betrachtet

Aus dem tiefen All

Gleicht sie eigentlich

Einem blauen Ball



## **Die blaue Kugel dreht sich**

Um sich selbst herum  
Stetig um die eigene Achse  
Sie ist wie aufgezogen  
Und auf ihrem Posten  
Immer Richtung Osten  
So zieht sie ihre Bahnen  
Gleichmäßig  
Geruhsam  
Scheinbar mit Wonne  
In großen Kreisen  
Wie an einer  
Langen Schnur  
Um die Sonne

## **Diese Welt ist ein Ort**

Von grenzenlosen

Weiten

Lieulich

Voller Schönheit

Und Pracht

Dieser Platz bietet

Unendliche

Möglichkeiten

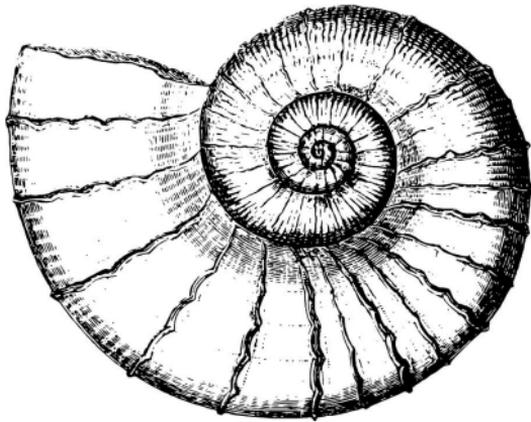
Vom

Göttlichen

Ursprung erdacht

## **Im Inneren dieser Welt**

Formt sich elegant  
Ein Gestein  
Von Wand zu Wand  
Zu einer Spirale  
Wie ein Schneckenhaus  
Das sich an einem  
Gewissen Punkt  
Für die erste Kurve windet  
Und dann in  
Stetig größer  
Werdenden Kreisen  
Um sich selbst herum  
Ein Zuhause findet



## **In diesem spiralförmigen**

Meisterstück

Mit seinen zahlreich

Gewundenen Gängen

Scheinen sich gar angestrengt

Unzählige Wesen zu drängen

Vor der ersten Kurve

Ganz am Anfang schon

Da werden

Die Kleinen geboren

Ohne den Kontakt

Zu liebenden Herzen

Wären sie sicherlich

Bald schon verloren

## **Die Familie erfüllt**

An dieser Stelle  
Einen ganz  
Eigenen Sinn  
Wenn sie Offenheit  
Und Liebe schenkt  
Scheint dies für das Kind  
Der größte Gewinn  
Doch nicht in jeder Familie  
Wohnen nur warme  
Erfüllte Herzen  
Denn viele Eltern  
Litten als Kind  
Selbst schon an Kälte  
Und seelischen Schmerzen

## **Für den weiteren Weg**

Des kleinen Wesens

Ist von Bedeutung

Von welcher Art es geprägt

Welchen Bedingungen

Es ausgesetzt ist

In der Familie

In dieser Welt

Was es begrenzt

Und welche Ziele

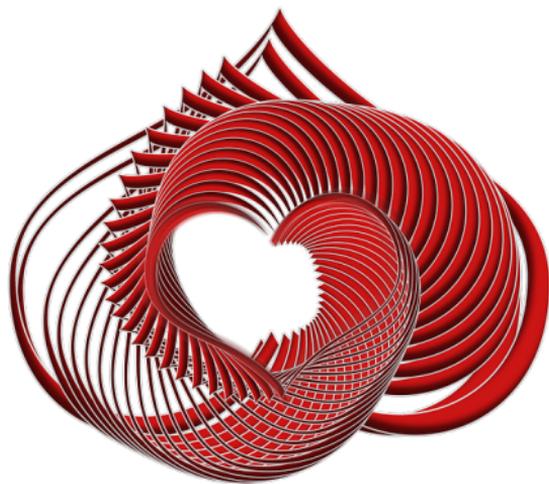
Sein tieferer Plan enthält

Während das Kleine

Sich entwickelt, gedeiht

Zeigt sich dann inwieweit

Es daran wachsen kann



## **Letztlich bestimmt**

Des Wesens weiteren Weg  
Nicht sein Handeln  
Und nicht was es begehrt  
Sondern dessen  
Ganz ungeachtet  
Wie es mit begrenzenden  
Situationen verfährt  
Inwiefern es alles  
Was ihm begegnet  
Als Freund oder  
Lehrer achtet  
Und ob es sich selbst  
Ja das Leben- weitestgehend  
Mit Liebe betrachtet

## **Obwohl alle Gefährten**

Ihr Leben

Gleichzeitig

Miteinander verweben

Bewegen sie sich

An verschiedenen Stellen

Und ganz gleich

Für wie jung

Oder für wie alt

Sie sich halten

Überwinden sie alle

Irgendwann

Ihre Leidensschwelen

## **Ihnen ist zumeist nicht klar**

Dass sie eine Einheit sind  
Jeder hält sich für separat  
Abhängig vom Schicksalswind  
Hin und her geworfen  
Von dem was geschieht  
Ausgeliefert  
Ohne eigene Macht  
Kleinheit und Mangel  
Mit dunklen Gedanken  
In tiefem Schläfe selbst erdacht  
So wanken sie mechanisch  
Mit gesenktem Blick  
Schauen angstvoll nach vorn  
Und mit Bedauern zurück



## **Doch das genau**

Gehört zu dem Spiel

Zum Rätsel

Zur großen Reise

Denn jeder versucht

Auf seine Weise

Das Mysterium zu lösen

Und zu verstehen

So suchen viele nach einem Sinn

Nach Antworten im äußeren Sein

Doch bald wird die ewige Suche

Jedem einmal zu viel

Und er erkennt

Nur durch Hingabe

Erreicht sich das Ziel

## **Ob Wut und Zorn**

Wie Feuersturm weht  
Oder leidvoller Schmerz  
Am Wesen klebt  
Und das Tiefste  
Zu durchbohren scheint  
Die Traurigkeit  
Gar kummervoll weint  
Der Zweifel  
Das Misstrauen  
Falsche Götzen beweist  
So flackert doch  
In jedem Geist  
Ein kleiner Funke  
Der sich gewaltig streckt

Der sich durch achtsames Denken  
Und bewussteres Lenken  
Schließlich und endlich  
Selbst entdeckt

## **Von der liebenden Quelle**

Angehaucht

Wird aus dem Funken

Eines fernen Tages

Ein helles Licht

Ein sanftes Feuer

Strahlend und warm

An dem sich

Ein suchendes Herz

Seiner selbst

Erinnern wird

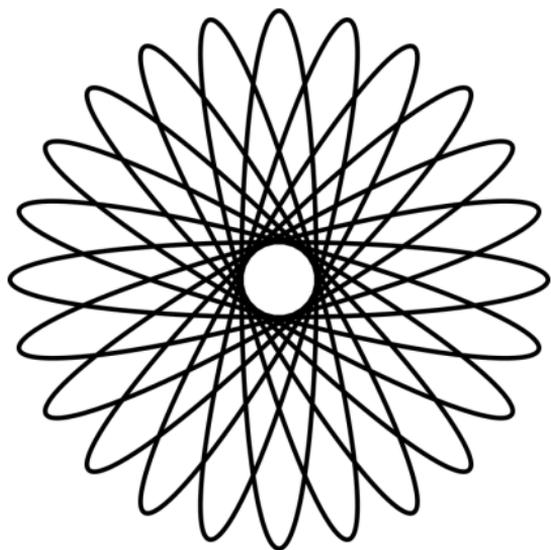
Sich sehnend

Freudvoll entfaltet

In Liebe und Frieden

Das Leben gestaltet

Und seinen Schöpfergeist  
Glücklich gebiert



## **Jedes Wesen**

Glaubt sich zu bewegen  
Durch Zeit und Raum  
Doch sind diese  
Strukturen wirklich  
Oder letztlich  
Doch nur Schall und Rauch?  
Illusionen verwehen  
Wie Geisterhauch  
Das Wesen  
Kann nur soweit gehen  
Wie es bereit ist  
Sich zu öffnen  
Und zu vertrauen  
Dann erst kann es

Hingabe üben

Andere Wege sehen

Das Neue verstehen

Erkennen

Dass es

Nur träumt

Und jetzt erst wird es

Das Fremde begrüßen

Wie einen alten Freund

## **An diesem Punkt**

Beginnt etwas Neues

Das Wesen spürt einen Weg

Der an alten Grenzen vorbei

Hinüber zum Herzen lenkt

Geist und Seele werden berührt

Sanft zum Aufbruch gedrängt

Dieser Pfad führt

Zu einem heiligen Wissen

Das ziemlich tief versteckt

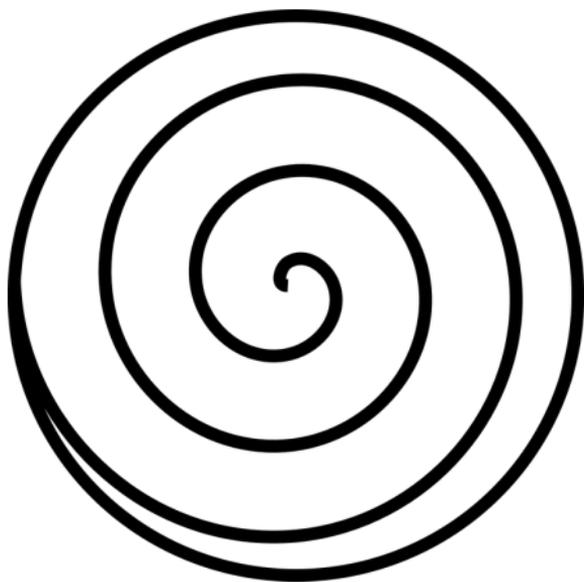
Im Inneren

Eines jeden Wesens liegt

Und darauf wartet

Dass es von

Achtsamer Hand geweckt



## **Wenn ein Wesen**

Dann die Augen schließt

Still, ganz still und leise

Sich vertieft in die innere Reise

In sich selbst verharren kann

Hört es auf wundersame Weise

Aus seiner Tiefe

Irgendwann

Ein leises

Altbekanntes Rufen

Diese Stimme ist

Wahrhaftig omnipräsent

Und das Wesen

Erhebt sich endlich

Auf höhere Bewusstseinsstufen

## **Und dennoch**

Kommt jedes Wesen  
Eines Tages dann  
In der letzten Runde an  
Wie alt oder jung  
Spielt keine Rolle  
In diesem Theater  
Des Lebens  
Auf der großen Reise  
Des Strebens  
Ging es einzig  
Um Wachstum  
Um zahlreiche Lektionen  
In dieser einzigartigen Schule  
Und konnte der Schüler

Das Ziel erreichen

Bleibt nichts mehr zu tun

Als aus dem Körper zu weichen



## **Zwar oft zunächst**

Mit Unbehagen

Einwänden

Diversen Fragen

Jammernd oder leise klagend

Widerstrebend, arg verzweifelt

Heftig zaudernd und vereinzelt

Sich mit allen Kräften wehrend

Vom Unvermeidlichen abkehrend

Denn oftmals hält das Wesen fest

An der Hülle, seiner Form

Die ihn sowieso verlässt

Und verzögert so für lange Zeit

Die himmlische Glückseligkeit

Die von der Todesangst befreit

## **Oh, wissen sie denn nicht**

Dass Festklammern  
An Formen scheinbar  
Energetische Gesetze bricht?  
Sich gegen die Strömung  
Des Lebens zu richten  
Lässt beklemmende Angst  
In die Herzen einkehren  
Furcht kann nur Leid  
Und Schmerz gebären  
Wer das Königreich mutig  
Und voller Vertrauen  
Willkommen heißt  
Und in seinem offenen Herzen  
Um die Entscheidung weiß

Der lässt los mit klarem Sinn

Mit befreitem Verstand

Mit beherztem Streben

Genau an der Stelle

Wo es endet das Leben

## **Wenn das Tor sich öffnet**

Und das Leben sich befreit

Bleibt der Körper zurück

Er war ein nützliches Werkzeug

Ein Ding

Nur ein Stück

Das vom Wesen

Eine Zeit lang ward benutzt

Die Form an sich hat keinen Wert

Wie vom Winde verweht

Löst sie sich auf, fast unbemerkt

Das Licht des Körpers ist erloschen

Doch war es überhaupt sein Licht

War das Ganze vielleicht nur

Eine begrenzende Sicht?

## **Es ist ein Drama**

Für die Verbliebenen

Nichts Sichtbares bleibt zurück

Nur ein endlos

Schmerzender Augenblick

Die Aussicht

Auf das bittere Ende

Gar fürchterlich

Vom Wertvollsten beraubt

Zurück bleibt nur noch Staub

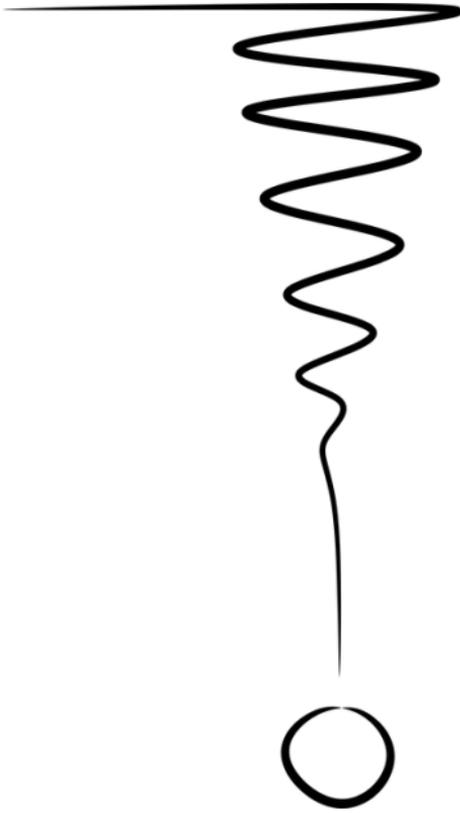
Ein durchtrenntes Band

Welch hoffnungslose Lage

Vor der letzten Wand

Keine beantwortete Frage

Und ohne jeden Sinn



## **Auf der anderen Seite**

Wenn das Tor sich  
Hinter dem Wesen schließt  
Es sogleich  
Eine wilde Fahrt genießt  
Jubelnd  
Von allem befreit  
Mit klarer Sicht  
Auf den großen Plan  
Saust es  
Mit einiger Geschwindigkeit  
Für das nächste Spiel  
Im Herzen bereit  
Durch einen  
Verborgenen Kanal

An den Anfang  
Der Spirale zurück  
Welch ein Glück!

## **Dort wo die Spirale**

Sich an einem gewissen Punkt  
Für die erste Kurve windet  
Ganz am Anfang schon  
Da wird das Wesen  
Erneut geboren  
Natürlich  
Wie könnte es anders sein  
In exakt  
Die Bewusstseinsstufe hinein  
Die es im vorigen Spiel  
Sich überaus mühsam  
Und reichlich beschwerlich  
Doch schließlich mit Bravour und Stil  
Erarbeitet hat

## **Ohne Kontakt**

Zu liebenden Herzen

Wäre das Kleine sicherlich

Bald verloren

Und wieder übernimmt

Die Gruppe aus Verwandten

Lehrern und Freunden

Ihre besondere Rolle

Denn niemand

Will seinen Dienst

In der Entfaltung versäumen

Das Wesen hat sich entschieden

„Rien ne vas plus“

Alles ist neu entstanden

Eine Form

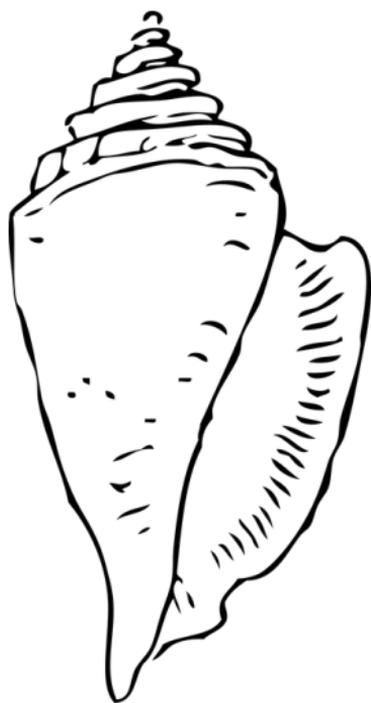
Eine Geschichte

Ein Geschlecht

Eine Identität und

Eine weitere Runde beginnt

Erneut als kleines Kind



## **Doch wo ist der Sinn**

All dieser Runden  
Die diese Wesen  
Stunden um Stunden  
Jahrhundertlang  
Äonenweit  
Scheinbar drehen  
Seit ewiger Zeit?  
Ich werde nicht  
Zu viel verraten  
Denn diese Große Reise  
Öffnet deinen Geist  
Auf eine besondere Weise  
Für großartiges Denken  
Also horche

Mit gesammelter  
Aufmerksamkeit  
Tief in dein Herz  
In deine Seele hinein  
Und lass dir  
Von dort Antworten  
Auf diese Fragen geben:  
Folgen die Wesen  
In dieser Welt  
Wohl unbewusst  
Einem großen Plan  
Einem inneren Lenken?  
Wo führt die Große Reise hin?  
Was ist der eigentliche Sinn?

## **Wer endlich genug hat**

Vom Leiden

Den Ängsten

Den Dramen

Der Welt

Wer keine Lust mehr verspürt

Auf die ewigen Runden

Als enttäuschter Verlierer

Hilfloses Opfer

Gekonnter Verführer

Grausamer Jäger

Strafender Richter

Oder als strahlender Held

Der wird einen Ausweg suchen

## **Und wer sucht**

Der wird finden

Selbst mit Augenbinden

Denn er blickt nach innen

Wo alle Weisheit wohnt

Und der kleine anfängliche Funke

Ward gewachsen

Zu einem Licht

So hell und klar

Offenbart es dem Wesen

Eine tiefe heilige Sicht

Das Wesen

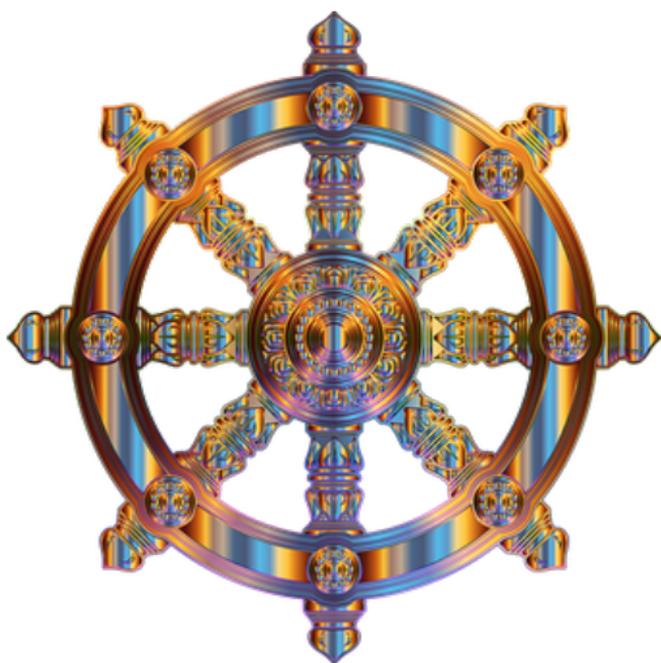
Wird sich erkennen

Sich nie wieder trennen

Von seinem inneren Glück

## **Es wird sein Herz öffnen**

Sein Eigen finden  
Sich nimmermehr binden  
An die sinnlosen Gedanken  
Vom Ego-Verstand  
Endlich kann es verlassen  
Das trennende Land  
Und dann erst ist es  
Wirklich bereit  
Sich zu befreien  
Nach endloser Zeit  
Aus dem scheinbar  
Ewigen Rad  
Von Wiedergeburt und Leid



## **Ganz gleich**

An welcher Stelle  
Das Wesen auch steht  
In den zahlreichen  
Gewundenen Gängen  
In denen sich noch immer  
So viele andere drängen  
Plötzlich erblickt es  
Eine uralte Tür  
Ein Tor, das es nie zuvor sah  
Und es regt sich  
Im Wesen  
Ein gewaltiges Gespür  
Von erleseener seltsamer Art  
Köstlich und zart

## **Mitten ins Herz hinein**

Strömt ein brausendes Meer  
Von Wärme und Geborgenheit  
Eine solche Liebe explodiert  
Die es nie zuvor gespürt  
Tiefes Erkennen erblüht  
Vom Höheren Geist geführt  
Und endlich  
Nach grenzenloser Zeit  
Kreist golden funkelnd  
Unendliche Freude  
Glückseligkeit  
Weil das Wesen  
Endlich von sich weiß

## **Keinen Gedanken**

Wird es verlieren  
An die alten Spiele  
Die geliebten Gefährten  
Oder persönlichen Ziele  
Und es ist einerlei  
Ob es in einem jungen  
Oder in einem  
Alten Körper steckt  
Wenn es die Türe öffnet  
Auch nur  
Um einen winzigen  
Blick zu erhaschen  
Wird es unverzüglich  
Und zwar höchst vergnüglich

Mit dem gleichen  
Freudigen Jubel  
Die Welt  
Der ewigen Runden verlassen  
Wie ein Knabe  
Aus dem Schultor springt



## **Auch wenn sie klein ist**

Diese Welt

Ja, unscheinbar

Die blaue Kugel

Die in ihrem Inneren

Einer Spirale gleicht

Genau diese Welt

Diese eine nur

Blieb mir

Besonders im Sinn

Mit ihren Wünschen

Den Sehnsüchten

Den Schmerzen

Und all ihrem Leid

Waren die bezaubernden Wesen

Trotz ihrer  
Inneren Kriege bereit  
Mutig über sich selbst  
Hinauszuwachsen  
Hinein in die Wirklichkeit  
Sie verwandelten sich  
In ihre höchste Form  
In freudvolle Wesen  
Ganz aus Liebe und Licht  
Und erschufen so  
In ihrem Streben und Werden  
Endlich den Himmel auf Erden



## **Liebe Leserin, lieber Leser!**

Hat dir mein Buch gefallen? Dann würde ich mich freuen, wenn du darüber erzählst oder es verschenkst. Empfehle es weiter, schreib eine positive Bewertung im Epubli Shop, bei Amazon oder dort, wo du es gekauft hast. Berichte darüber bei Facebook, Xing, Twitter & Co., verfasse eine Rezension für einen Blog oder eine Zeitung. Gerne mit Hinweis auf die Buchbeschreibung meiner Homepage: [www.gitemalouweiss.de](http://www.gitemalouweiss.de)

Es freut mich, dass du mein Buch gelesen hast.

*Herzlichst Gitte Malou Weiß*

## Autorenprofil



### **Gitte Malou Weiß (\*1962)**

stellte sich aufgrund einer außerkörperlichen Erfahrung im Kindesalter schon früh existenzielle Fragen. Sie hatte erlebt, dass sie kein Körper ist, sondern etwas Eigenständiges zu sein scheint. Ihre Kindheit und Jugend hindurch war sie stets auf der Suche nach Antworten, die ihr jedoch keiner geben konnte. Bereits in der Schule entdeckte sie ihre

Liebe zum Schreiben und zur Dichtkunst. Neben Beruf und Familie verfasste sie zahlreiche Lyrik und Kurzgeschichten. Im Alter von vierundvierzig Jahren erfuhr sie eine elementare Verwandlung, die sie in höchste Glückseligkeit versetzte. In den darauffolgenden Jahren befasste sie sich intensiv mit dem Verstehen, Erforschen und Integrieren der lichtvollen Präsenz ihres Inneren.

Dabei diente ihr im Besonderen das Lehrwerk:

*Ein Kurs in Wundern.*

Es entstanden ihre ersten großen Gedichte. Unter dem Pseudonym *Blanka Britt* veröffentlichte sie von 2009 bis 2014 vier autobiografische Romane.

Heute unterstützt sie als Spirituelle Lehrerin, Autorin und Philosophin zahlreiche Menschen auf ihrem Weg in die Selbsterkenntnis. Sie zeigt eine friedliche Betrachtungsweise auf, die es vermag, Leiden in Freude zu verwandeln. Weitere Informationen über Gitte Malou Weiß, ihre Angebote und Publikationen findest du unter: [www.gitemalouweiss.de](http://www.gitemalouweiss.de)

## Danksagung

Ich danke allen offenen Menschen, die den Austausch von Liebe und Freude genauso genießen können, wie ich. Sie wärmen mein Herz und spiegeln mir mein eigenes Licht. Ich danke auch jenen, die meinen Widerstand zum Vorschein bringen, denn sie helfen mir, Annahme und Hingabe zu üben. Ich danke den Begrenzungen meines Lebens, denn sie sind meine größten Lehrmeister.

Und schließlich danke ich der Liebe selbst, jener göttlichen Quelle in uns, die uns beseelt, die uns leitet und die unsere wahre Identität ist. Sie führt uns sanft ins Erwachen.

## **Veröffentlichungen:**

### **DAS GROßE GANZE**

Poetisches Gleichnis

Gitte Malou Weiß

**ISBN: 978-3-752974-65-2**

### **LASS DICH BERÜHREN**

Dichtung & Prosa

Gitte Malou Weiß

**ISBN: 978-3-752976-80-9**

Nähere Informationen dazu auf  
der Homepage:

[www.gittemalouweiss.de](http://www.gittemalouweiss.de)

oder im Buchhandel, im  
Epubli Shop und bei Amazon

## **Veröffentlichungen unter dem Pseudonym Blanka Britt:**

### **Im Minirock auf Wolke 7**

Blanka Britt

Robert Betz Verlag

**ISBN: 978-3-940503-92-3**

### **Im Himmel trägt man Flip Flops**

Blanka Britt

Robert Betz Verlag

**ISBN: 978-3-942581-47-9**

### **Als der Sensenmann ins**

### **Stolpern geriet**

Blanka Britt

Verlag 3.0 / Buch ist mehr

**ISBN: 978-3-956670-23-7**